

von Thonisenstein. Sodann wurde ein, von dem Herrn Löffler obermeister Hilgert aus Thon verfertigtes Modell eines Ofens vorgezeigt, welcher im Wesentlichen den Busch'schen Ofen nahe kommt; indessen auch manche Verschiedenheiten darbietet. Neben den Kandlen ist noch ein Aufsatz befindlich, der mit Sand gefüllt werden soll und in welchem eine gewundene, die erwärmte Luft leitende Röhre angebracht ist. Dieses Modell veranlaßte eine allgemeinere Besprechung über die vorzüglichsten Ofen. Der Sekretär sprach hierauf über die ersten kürzlich eingetroffenen Resultate des D. Pöppig'schen Reiseunternehmens nach der Westküste von Südamerika, an welchem die Societät auch eine Aktie Antheil genommen hatte, und erbat sich die Meinung der Gesellschaft, hinsichtlich der Wahl der Gegenstände. Derselbe theilt hierauf aus einem Briefe von Dresden Nachrichten über die daselbst gestiftete Gesellschaft für Botanik und Gartenbau mit, welche den Namen „Flora“ erhalten hat, sich der Theilnahme vieler der bedeutendsten Männer der Residenz erfreut und großen Einfluß auf die Verbreitung der Naturwissenschaften in Sachsen verspricht.

Endlich giebt der Sekretär einen Auszug aus der Schrift des Oberforstmeisters von Bülow-Nietz: „neue Beobachtungen über den Kiefernspinner (Phalaena Bombyx Pini), vulgo die große Kiefernraupe und über die Mittel, seine Ausbreitung zu hindern.“ Stuttgart 1828. 8. und überreicht dieselbe der Societät. **Abgeschlossen.**

Eingegangen

waren außerdem:

Landwirtschaftliche Zeitung für Kurhessen.

Februar 1828, von dem Herausgeber

den Vereine, und

Fortsetzungen der Journale.

Gegen 3 auf 6 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Wer auswandern will, mach nach Neu-Südwalles gehn, nicht nach Nordamerika!

So sagt Cunnigham.*) Dort kann man ein Paar Meilen von der Küste sich niederlassen; in Amerika giebt es kaum ein Paar hundert Meilen von der Küste ein Plätzchen. Dort bekommt man Grund und Boden, y m s i o n s t, und hier kostet er Geld. Dort ist überall fruchtbare Wiese und herrliches Ackerland, hier ein undurchdringlicher Wald. Im Jahr 1788 geschah die erste Landung, am 26sten Jan., also gerade vor 40 Jahren; 1789 fand die erste Ernterstatt; 1793 entstanden zum ersten Male Gefangene, die sich hiesigen ansiedeln dürfen, bereits 1200 Scheffel Getreide, und jetzt giebt es dort 200,000 Schaafe, 100,000 Stück Rindvieh, viele tausend Pferde, eine der dortigen Brennerien verbraucht jährlich allein 50,000 Scheffel Weizen, 34 Mühlen von Wind, Dampf, Wasser etc. getrieben, arbeiten immer, Mehl für England zu schaffen. 17 Schiffe führen jährlich für 100,000 Pf. Producte nach England aus, und der Handel mit Indien und Ost-China beschäftigt 1826 schon 26 Schiffe, die für 200,000 Pf. umsetzen. Was hier der Staat kostet zeigt man nicht, der von den Schaafmännern und einem Wälder hat eine Herde von 2000 Rindvieh's gezogen hat, der 30,000 Morgen Land in einem Quadrate von sieben (englischen) Meilen besitzt; einen Weinberg und eine Jagd hat, wie kein Edelmann aufweisen kann.

*) Ein englischer Bundarzt, der dreimal hinreiste.

Redakteur und Verleger D. J. B. St.

Bekanntmachung

Zufolge einer Mittheilung der Königl. Preussischen Ober-Postbehörde, ist es unerlässlich nöthig, daß die nach dem Königreiche Polen bestimmten, mit den Posten gehenden Packereien mit doppelt ausgefertigten Declarationen begleitet werden, wovon die eine bei dem königlich preussischen Grenz-Steueramte als Beleg zurückbleiben, die andre aber mit nach Polen gesendet werden muß, da dort keine Packerei ohne Declaration eingelassen wird.
Leipzig, den 20. Juny 1828. Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Börsen-Auction.

Auf künftigen 3. Juli soll bei hiesiger Börse eine Partbie Hemden-Leinwand gegen baare Zahlung in Conventionsgelde, nach Börsen-Gebrauch, versteigert werden; welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Leipzig am 23. Juny 1828.
Die Vorsteher der Börse.

Neue Musikalien, durch alle gute Musikalien- und Buchhandlungen zu beziehen:

ORPHEUS, 8s Hest enthaltend 6 Männerquartetten und 1 Terzett. Pr. 4 Gr. Partitur dazu 2 Gr.

AMPHION, 2s Hest, enthaltend 7 auserlesene Tänze für Pianof. Pr. 4 Gr.
Braunschweig, den 18. Juny 1828. F. Busse.

Anzeige. Frische Crabander Sardellen, à Pfund 3 Gr. 6 Pf., verkauft fortwährend
Karl Schröter, Schenkwrth in der Burgstraße, neben der Fabne,

Verkauf. Ich verkaufe von heute an Caffee von delikatem Geschmack, das Pfund mit 4, 4½, 5, 6 bis 7 Gr.; feiner Zucker, das Pfund mit 6 Gr.; fein englischen Melis 5½ Gr.; fein Hamburger Melis 5 Gr.; gestoßnen Melis 4½ Gr.; weißen Farin 4 Gr.; gelben Farin 3½ Gr.; fein Provencer-Öel mit 6 Gr.; diese Preise verstehen sich nur im Einzelnen, im Ganzen verkaufe ich bedeutend billiger.
Ferdinand Hasleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Eine Partbie Wiener Napkins sind zu sehr billigem Preis zum Verkauf in Commission, bei
Heinrich Hofmann & Comp. in der Burgstraße.

Verkauf. Ich erhielt eine Sorte Cigarren, leicht und von besonderer Größe, die vorzüglich geeignet sind, die Mücken zu verjagen, und verkaufe solche in Bunden à 12 Stück zu 6 Gr.
A. C. Kuhlau, Grimma'scher Steinweg Nr. 1130.

Vortreffliches Mittel wider die Wanzen.

Mit einer halben Kanne dieser öligten Substanz können 3 Bettstellen für immer von Wanzen gereinigt, und durch Vermischung derselben mit Weißkalk bei dem Weißen der Stuben und Kammern jede Spur von diesem Ungeziefer vertilgt werden. Die halbe Kanne kostet 6 Gr., in der kleinen Pleisenburg-Nr. 819, bei
C. Zahn.

Gesuch. Es wird sogleich ein ordentliches fleißiges Hausmädchen gesucht, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, reinlich ist und in der Küche etwas leistet. Zu erfragen auf dem Brühl Nr. 479, neben dem schwarzen Hufeisen, bei Frau Lehmann, im Hofe, zwei Treppen.

Gesucht werden einige Personen, um künftigen Sonntag in einem bequemen Wagen auf gemeinschaftliche Kosten nach Altenburg zu reisen. Das Nähere hierüber erfährt man im Schuhmachergräßchen Nr. 603, 1 Treppe.

